



Baugenehmigungen im Oktober 2009

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Oktober 2009	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Oktober 2009	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behindertener als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1993		1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	Monats-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	> durch-	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	schnitt	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2007	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
	März	826	640	288 698	414	566	114	298
	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
	September	869	666	218 478	403	532	133	333
	Oktober	911	641	336 387	436	560	155	320
	November	769	615	243 401	346	475	120	303
	Dezember	666	544	198 893	328	485	95	243
2009	Januar	725	598	220 829	368	521	90	267
	Februar	692	533	166 845	348	452	81	263
	März	892	800	315 081	444	696	116	332
	April	954	712	266 819	516	641	93	345
	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
	August	762	514	217 343	333	476	100	329
	September	996	1 065	262 651	488	959	123	385
	Oktober	934	804	255 882	479	702	103	352
2008	Januar – Oktober	9 833	7 864	2 780 158	4 925	6 748	1 385	3 523
2009	Januar – Oktober	8 975	7 338	2 497 675	4 469	6 463	1 064	3 442
	Veränderung %	- 8,7	- 6,7	- 10,2	- 9,3	- 4,2	- 23,2	- 2,3

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Oktober 2009

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	6	50,3	2	2,0	6 366	2	1	2	2,6	
Landkreise										
Ahrweiler	22	20,1	24	26,4	4 214	12	14	23	25,2	3 301
Altenkirchen (Ww.)	28	31,5	14	20,3	5 526	13	9	13	18,9	2 405
Bad Kreuznach	34	30,1	26	33,0	13 624	16	17	24	28,8	4 278
Birkenfeld	15	26,0	8	12,2	4 271	7	6	7	11,0	1 565
Cochem-Zell	23	24,4	14	17,9	4 601	11	8	11	15,1	2 070
Mayen-Koblenz	43	75,6	30	43,4	12 197	24	20	26	36,0	5 131
Neuwied	23	22,9	11	17,1	7 270	7	6	8	11,6	1 536
Rhein-Hunsrück-Kreis	27	28,6	14	20,1	5 392	10	10	12	18,0	3 179
Rhein-Lahn-Kreis	25	8,0	16	20,4	2 774	6	4	7	9,0	991
Westerwaldkreis	40	87,0	34	40,1	14 195	22	17	23	31,6	4 218
Kreisfreie Stadt										
Trier	22	109,6	62	71,8	17 644	12	54	62	70,4	11 737
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	41	15,1	39	56,1	7 780	32	25	34	48,4	7 044
Eifelkreis Bitburg-Prüm	45	82,5	46	60,5	12 488	27	31	43	54,8	7 980
Vulkaneifel	30	21,0	7	12,6	3 705	6	5	6	9,2	1 300
Trier-Saarburg	60	22,8	60	79,2	13 277	33	33	50	65,7	8 988
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	3	3,7	1	1,9	764	1	1	1	1,6	.
Kaiserslautern	14	67,4	10	15,1	8 172	6	6	10	13,7	1 733
Landau i.d.Pfalz	14	38,2	21	26,1	6 475	3	13	16	20,9	3 615
Ludwigshafen am Rhein	18	8,1	26	26,2	3 417	14	13	25	24,9	2 966
Mainz	15	8,4	8	13,1	3 055	5	6	6	10,1	1 925
Neustadt a.d.Weinstr.	14	13,0	5	10,4	2 358	4	5	6	10,5	1 035
Pirmasens	6	6,1	3	4,0	2 466	2	1	2	3,0	.
Speyer	7	24,0	46	38,1	5 005	4	14	36	30,3	3 500
Worms	16	8,5	11	16,6	3 489	10	7	10	13,0	2 211
Zweibrücken	10	15,5	11	10,6	3 281	5	5	12	10,1	1 433
Landkreise										
Alzey-Worms	30	30,5	29	39,1	7 346	20	20	27	36,2	5 203
Bad Dürkheim	19	22,2	9	14,0	3 713	7	7	9	12,8	1 901
Donnersbergkreis	8	1,3	7	11,6	1 535	6	5	7	10,7	1 335
Germersheim	37	167,3	19	23,5	13 339	7	7	11	13,1	1 914
Kaiserslautern	35	26,7	36	52,8	7 568	26	26	34	51,0	6 329
Kusel	12	5,2	6	9,5	1 370	5	5	5	6,9	1 080
Südliche Weinstraße	48	43,7	34	55,5	12 091	24	24	30	46,2	6 619
Rhein-Pfalz-Kreis	49	67,1	32	43,4	11 073	27	20	31	37,7	5 050
Mainz-Bingen	67	68,5	62	89,0	16 669	47	42	57	79,8	10 026
Südwestpfalz	28	47,7	21	34,1	7 372	16	13	16	25,2	3 475
Rheinland-Pfalz	934	1 328,6	804	1 067,6	255 882	479	498	702	913,7	127 974
Kreisfreie Städte	145	352,7	206	235,9	62 492	68	127	188	211,0	31 056
Landkreise	789	975,9	598	831,7	193 390	411	371	514	702,7	96 918

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Oktober 2009

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
									Kreisfreie Stadt
2	1	2	.	1	24	49,3	-	.	Koblenz
									Landkreise
11	11	15	.	3	6	10,8	-	209	Ahrweiler
13	9	13	2 405	1	0	1,2	-	.	Altenkirchen (Ww.)
14	12	17	.	4	9	14,7	1	1 989	Bad Kreuznach
7	6	7	1 565	3	15	20,4	-	2 011	Birkenfeld
11	8	11	2 070	3	9	19,1	-	1 969	Cochem-Zell
23	19	23	.	3	30	57,3	-	3 721	Mayen-Koblenz
7	6	8	1 536	3	12	22,0	-	2 710	Neuwied
10	10	12	3 179	6	13	20,5	-	1 382	Rhein-Hunsrück-Kreis
6	4	7	991	2	3	5,1	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
22	17	23	4 218	4	57	71,0	-	5 334	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
6	8	8	2 485	4	38	56,4	-	5 283	Trier
									Landkreise
32	25	34	7 044	2	3	4,6	-	.	Bernkastel-Wittlich
26	26	31	.	10	37	59,9	-	1 756	Eifelkreis Bitburg-Prüm
6	5	6	1 300	7	7	11,8	-	525	Vulkaneifel
30	28	35	7 663	2	2	3,7	-	.	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
1	1	1	.	1	1	2,9	-	.	Frankenthal (Pfalz)
6	6	10	1 733	3	41	65,5	-	6 202	Kaiserslautern
2	2	2	.	3	20	25,3	-	1 947	Landau i.d.Pfalz
12	8	12	.	-	-	-	-	-	Ludwigshafen am Rhein
5	6	6	1 925	-	-	-	-	-	Mainz
3	3	3	.	1	6	8,2	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
2	1	2	.	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	1	8	16,0	9	.	Speyer
10	7	10	2 211	1	1	2,0	-	.	Worms
4	3	4	.	1	5	9,7	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
18	15	20	.	2	3	5,7	-	.	Alzey-Worms
7	7	9	1 901	4	10	15,9	-	1 426	Bad Dürkheim
6	5	7	1 335	-	-	-	-	-	Donnersbergkreis
5	4	5	.	5	134	158,6	-	9 426	Germersheim
25	24	31	.	4	8	15,5	1	1 025	Kaiserslautern
5	5	5	1 080	1	1	1,1	-	.	Kusel
23	21	23	.	5	10	17,0	1	1 411	Südliche Weinstraße
26	19	28	.	5	33	55,9	1	4 966	Rhein-Pfalz-Kreis
44	37	48	9 086	7	26	48,5	1	4 990	Mainz-Bingen
16	13	16	3 475	1	4	9,2	-	.	Südwestpfalz
446	379	494	99 962	103	577	884,6	14	70 560	Rheinland-Pfalz
53	48	60	13 076	16	144	235,2	9	23 934	Kreisfreie Städte
393	332	434	86 886	87	433	649,4	5	46 626	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Oktober 2009

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	398	318	180,7	398	598,0	84 099	211	1 406	264
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	48	61	32,5	96	117,0	15 863	330	1 356	262
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	33	119	93,8	208	198,7	28 012	849	1 409	235
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	479	498	307,0	702	913,7	127 974	267	1 401	257
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	20	93	81,0	147	148,8	21 253	1 063	1 428	229

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	68	131	96,5	204	226,5	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	65	105	74,8	181	199,7	24 519	377	1 228	234
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	3	27	21,7	23	26,9	.	.	.	.
Private Haushalte	410	365	208,8	490	683,8	96 898	236	1 417	266
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	1,7	8	3,3	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	19	39,5	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	6	68	135,8	1	0,7	14 611	2 435	1 076	215
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	18	60	91,6	-	-	.	.	.	.
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	71	408	575,1	13	13,1	41 095	579	715	101
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	10	43	55,1	-	-	3 345	335	607	78
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	44	329	443,2	4	5,5	29 259	665	660	89
Hotel- und Gaststättegebäude	6	16	33,8	-	-	5 521	920	1 632	342
Sonstige Nichtwohngebäude	6	22	42,7	-	-	5 937	990	1 392	272
Nichtwohngebäude zusammen	103	577	884,6	14	13,8	70 560	685	798	122
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	13	54	101,1	-	-	13 389	1 030	1 326	248

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	13	66	122,9	-	-	15 397	1 184	1 253	234
Unternehmen	83	503	744,3	14	13,8	53 168	641	714	106
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	17	58	86,9	-	-	2 623	154	302	45
Produzierendes Gewerbe	15	237	286,5	1	1,2	17 425	1 162	608	73
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	51	208	370,9	13	12,6	33 120	649	893	159
Private Haushalte	4	2	4,8	-	-	149	37	310	79
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	6	12,6	-	-	1 846	615	1 466	316